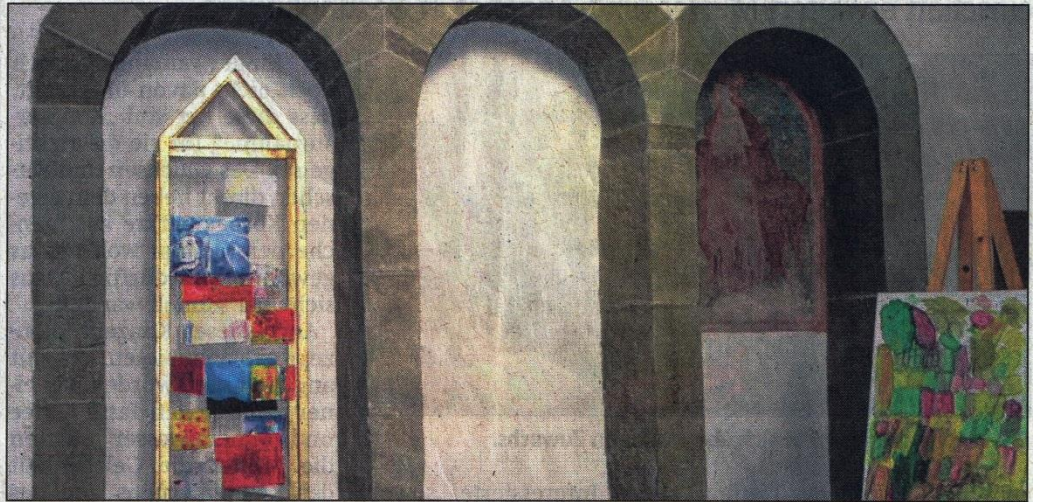


„Nischen-Kunst“ in der Lohner Kirche

Künstler Klaus Peter Kirchner und seine Mitstreiter laden für Samstag ein

LOHNE ■ „Lohner Kirchenkunst-Projekt: Die zweite Nische!“ – so lautet die Überschrift einer am Samstag, 6. Juni, um 17 Uhr in der Lohner Pantaleonkirche beginnenden Veranstaltung. Der geheimnisvolle Titel ist leicht zu erklären. In der Dorfkirche von Lohne gibt es im Altarraum drei nebeneinander liegende Nischen. Zwei sind leer, in der dritten kann eine uralte Malerei entdeckt werden: Ein Gaben bringender König.

Der Künstler Klaus Peter Kirchner arbeitet in Soest schon lange mit einigen Menschen mit Handicap zusammen, die eins gemeinsam haben, sie sind künstlerisch hoch begabt. Mit einigen von ihnen nimmt er sich für das Jahr 2015 der drei Nischen an. Nach der Begrüßung des Projekts Ende Januar, bei der das Gemeinschaftskunstwerk für die erste Nische „freigege-



Drei Nischen gibt es in der Lohner Kirche, bei dem Projekt geht es darum, sie mit Kunst zu füllen.

ben“ wurde, kommt nun am Samstag die Kunst für die zweite Nische hinzu: Ein österlicher Flügelaltar, der unter der Überschrift „Tod und Wiederkehr“ steht.

Bettina und Christian Casdorff werden mit alter und

neuer Musik sowie mit Texten des Literaturnobelpreisträgers Kenzaburo Oe die Begrüßung gestalten.

Klaus Peter Kirchner wird mit einführenden Worten das Kunstwerk und die beteiligten Künstler vorstellen.

Dies sind: Angela Auer, Melissa Raymaekers, Melanie Woste und Markus Zumpe. Bis Sonntagabend 18 Uhr wird zusätzlich eine Ausstellung von einigen weiteren Werken der Kunstgruppe in der Lohner Kirche zu sehen sein.